Jahrestagung des deutsch-französischen Länderausschusses 2012

Aachen 31.03.2012

Protokoll zur Sitzung der deutschen Sektion

Vorsitz:	Hans-Joachim Kay
Sekretär:	Kathrin Gieselmann
Anwesend:	Gov. Hildegard Dressino (1860), Wilko Börner, Kathrin Gieselmann, Herbert D. Jess, Hans-Joachim Kay, Wolf-Ekkehard Klix, Bernward Löwenberg, Heinrich Marchetti, Michel Maugé, Josef Molsberger, Jürgen Möller, Ulrich Nolte, Dietmar Robrecht, Jörg Streitenfeld, Herrmann von Treskow, Bernhard Wedeking, Florian Wackermann (RAC)
Abwesend / Entschuldigt:	Manfred Haussmann, Michael Heesen, Georg Platz, Malte Zeeck

1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende Hans-Joachim Kay die anwesenden Freunde. Im Besonderen grüßt er Frau Governor Hildegard Dressino (D1860), über deren Kommen sich der gesamte Länderausschuss ausgesprochen freut. Zudem wird unser österreichischer Freund Marchetti begrüßt. Und ebenfalls an dieser Stelle geht bereits ein großer Dank an Freund Herrmann von Treskow für die Planung und Organisation der Tagung.

Zudem bedankt sich der Vorsitzende bei Georg Platz und Wolf-Ekkehard für deren langjähriges und intensives Engagement als Vorsitzender und Sekretär im Länderausschuss. Es sei vor allem deren Verdienst, dass sich die deutsche Sektion des LADF über eine konstante, sogar leicht steigende Mitgliederzahl freuen darf. Ein kurzer Rückblick auf die Treffen in Berlin, Baden-Baden und auf Rügen verdeutlicht den Erfolg dieses Zweierteams. Wolf-Ekkehard dankt für diese freundlichen Worte, entschuldigt an dieser Stelle unseren Freund Platz und übermittelt dessen beste Grüße an unsere Runde.

Des Weiteren wird an dieser Stelle das Protokoll der Sitzung in Straßburg genehmigt.

Anschließend stellt sich der anwesende Rotaracter Florian Wackermann vom RAC Germering kurz vor – *er ist seit 2005 Mitglied bei Rotaract, derzeit Sekretär des Rotaract-Deutschland-Komitees, hat deutsch-französisches Management in Augsburg studiert, hier auch promoviert (Dr. der VWL), hat zudem in Augsburg die Alumniorganisation „Phare e.V.“ gegründet und arbeitet als Exportleiter nach und Filialleiter in Frankreich in einem mittelständischen Unternehmen (Wurstbranche)* – und bedankt sich für die Einladung in den LADF.

Abschließend dankt der Vorsitzende noch Frau Governor Dressino für das „Sponsoring“ durch den Leitdistrikt in Höhe von 1000EUR, die hauptsächlich für die Bezahlung des Abos des Rotary-Magazins für unsere französischen Freunde verwendet werden.

2) Rückblick und Aktuelles

Frd. Kay gibt in einem kurzen Rückblick den derzeitigen Stand des LADF wieder. Trotz aller erfreulichen Entwicklungen ist es wichtig, uns weiterhin nach innen zu stärken und nach außen durch Projekte bekannter zu machen.

Die internen Aufgaben und Bemühungen

– hier seien der ***Infobrief*** (Verteilung an Mitglieder funktioniert gut, nach außen muss der Versand noch intensiviert werden, mitunter sollte gezielt insistiert werden; die „Home-made“-Version stößt auf breite Zustimmung; in Hinsicht auf Inhalt und Länge sinnvoll),

unser ***Internetauftritt*** (hieran arbeitet Frd. Maugé, der an die Vorstellung der Homepage des CIP verweist – siehe Protokoll der gemeinsamen Sitzung),

das ***Jahrestreffen der internationalen Dienste*** in Frankfurt

und ***die Herbsttagung des LADF*** in Mannheim genannt (bei erneuter Durchführung evtl. einen Ort wählen, der für alle gut erreichbar ist) –

tragen Früchte, können aber noch verbessert werden.

Ohne unsere altehrwürdigen Mitglieder hinauskomplimentieren zu wollen – was in keinster Weise gewollt noch beabsichtigt ist! – wäre es durchaus wünschenswert, pro Distrikt eine Art „jungen“ Stellvertreter bzw. ein Zweitmitglied gewinnen zu können, so dass die Kontinuität der Arbeit gewährleistet ist und evtl. neue Ideen eingebracht werden können.

Im weiten Feld der Clubpartnerschaften wäre es durchaus sinnvoll, die DICOS mehr miteinzubinden, da diese über viele hilfreiche Informationen verfügen.

Die Verteilung des Infobriefes muss intensiviert werden, zudem soll eine Aufstellung der Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Clubs erarbeitet werden.

3) Standortbestimmung

Unsere Zusammensetzung ist stabil.

Da aber ein demographischer Faktor nicht von der Hand zu weisen ist, wird die Frage in den Raum gestellt, was wir aktiv für eine Mitgliedergewinnung machen können:

- Wir sind eine generationsübergreifende Organisation, mit sowohl Jüngeren als auch Jungen, die aber auch noch mitmachen möchten. Daher ist es wichtig, eine Brücke zu schlagen, um eine sinnvolle Altersstruktur zu erreichen
- Anschreiben an die Governors: Benennung eines stellv. Mitgliedes unter 50 im LA?

- Derzeit sind fast alle Mitglieder über 70, daher ist es wichtig, die Runde zu bereichern, nicht abzulösen
- Delegierte müssen wahrgenommen werden, da das Band zwischen den einzelnen Distrikten und den Mitglieder des LADF zu dünn geworden ist > Austausch muss intensiviert werden > Möglich ist hier ein Auftritt bei den einzelnen Distriktversammlungen

Frd. Börner merkt an, dass die Bezeichnung „Stellvertreter“ wenig vorteilhaft ist, es müsste einfach zwei Vertreter pro Distrikt geben; er befürchtet allerdings, dass das Interesse der Governors eher gering sein wird.

Frd. Löwenberg stützt diesen Eindruck, dass wir eine nachhaltige Mitgliederwerbung nur erreichen, wenn wir selbst aktiv in den Prozess eingreifen; zudem wäre es wichtig bereits die Governors nom. / inc. anzusprechen.

Frd. Robrecht erachtet es als wichtig, unseren Auftritt bei den Distriktversammlungen zu pushen (um Redezeit bitten! Hierzu bereits die Gov. Inc. ansprechen), da hier das größtmögliche Publikum zu erreichen ist.

Frdin. Gov. Dressino stimmt Frd. Robrecht zu, dass die Distriktversammlung für ein solches Vorhaben der richtige Zeitpunkt ist, sie bezweifelt allerdings die Durchführbarkeit; sie regt eine mögliche Patenschafte zwischen den Distrikten an, so dass die Schwerpunkte der Clubs mehr beachtet werden, der Leitdistrikt klar erkannt wird und dieser evtl. sogar Vertreter zu den Distriktkonferenzen ins Nachbarland entsendet; hierin sieht sie eine klare Unterstützungsmöglichkeit.

Frd. Jess weist auf das Faltblatt des Länderausschusses Deutschland – Russland hin.

4) Projekte

a) Praktikantenplätze:

Frd. Hildebrandt kümmert sich.

b) Studentenbetreuung:

Frd. Groh aus Saarbrücken hat hier bereits sehr gut gearbeitet, leider sind aber wichtige Informationen jetzt verloren gegangen; da es aber doch eine Vielzahl an dt.-frz. Studiengänge gibt (nur z.B. Bordeaux-Stuttgart; Augsburg-Rennes), wäre es sehr wünschenswert, hier wieder aktiver zu sein; ein Einbinden der RACs ist durchaus denkbar, da es hier wohl leichter wäre, Kandidaten in die jeweiligen Clubs einzuladen; Voraussetzung ist es aber, die Namen der Austauschstudenten zu erfahren (Datenschutz berücksichtigen); dieser Punkt sollte unbedingt zum Laufen gebracht werden; Problem ist aber noch immer der korrekte Weg?!?

Dt.-frz. Hochschule managt den Großteil dieser bilingualen Studiengänge; eine Kooperation kann aber auch direkt an die einzelnen Universitäten herangetragen werden; laut Florian Wackermann würden sich wohl die meisten Lehrstühle über solche Kontaktanfragen freuen.

Frd. Molsberger merkt an, dass aufgrund des Datenschutzes das jeweilige Auslandsamt der Unis keine Daten herausgeben darf; er könnte versuchen, als Beauftragter des LADF über die dt.-frz. Hochschule und den DAAD Kontakte zu erhalten

> Verbleib: Auftrag für dt.-frz.-Hochschule / DAAD an Frd. Molsberger > Frd. Molsberger bemüht sich, den Kontakt wieder aufzubauen; Frd. Löwenberg bietet seine Hilfe an.

Was wollen wir? Sortierung der frz. Studenten in Deutschland nach Uni-orten gegliedert; die frz. Studenten sollen die Chance bekommen, Kontakte in die Bevölkerung und in Betriebe knüpfen zu können, um sie aus einer möglichen Isolation zu holen und ihr Bewusstsein für Deutschland zu vergrößern; schön wäre ein Schneeballsystem.

Der Vorsitzende der dt.-frz. Gesellschaften sitzt in Frankfurt und ist Frd. Löwenberg bekannt; dieser wird von uns beauftragt, hier den ersten Schritt zu gehen; wichtig ist es auf jeden Fall alle Möglichkeiten auszuschöpfen und auch RACs miteinzubinden.

5) Kontaktclubs

Die neue Clubbörse im Infobrief ist von der Grundidee her zwar gut, aber noch wenig effizient in der Umsetzung. Ein Beauftragter (pro Distrikt) für die Koordination wäre gut, der dann aktiv auf Mitglieder zugeht, konkrete Wünsche aufnimmt, so dass keine reine „Ich suche…"-Liste entsteht, sondern genaue Vorstellungen weitergegeben werden können.

Über gelungene Verhältnisse zu berichten, kann hier ebenfalls förderlich sein! Wird in den kommenden Infobriefen berücksichtigt.

6) Peace-Conference Berlin

Weltpräsident Tanaka wird in seinem Jahr 3 Konferenzen – in Hiroshima, auf Hawaii und in Berlin – mit dem Thema „Peace is possible" ausrichten und dieses mit Leben erfüllen.

Ein Tag in Berlin soll hierbei den Länderausschüssen (Freitag) gewidmet werden, da deren Arbeit genau dem Thema entspricht und da wir der älteste Länderausschuss sind, sieht Frd. Kay eine Verpflichtung für uns, uns in Berlin zu präsentieren.

Eine gemeinsame Sitzung mit dem CIP wäre positiv, die Inhalte müssten aber genau geklärt und gezielt vorbereitet werden. Je interessantere Inhalte wir bieten, desto größer ist logischerweise der mögliche Erfolg! Frd. Löwenberg denkt an eine Bestandsaufnahme der Projekte dt.-frz.- Clubs in Afrika! Unterstützung ist hier zugesagt.

Frd. Nolte merkt an, dass die Darstellung der Arbeit nach außen und des rotarischen Netzwerks weltweit in der Öffentlichkeit wichtig die Kernaufgabe der LA's sei: „ensemble ailleurs"; Darstellung der Arbeit als Vermittlungsstelle > was machen wir gemeinsam mit unseren frz. Freunden in anderen Gebiete der Welt (Vielseitigkeit darstellen, nicht nur auf Afrika begrenzen!).

Zudem ist es wichtig, unsere Jugendarbeit in Berlin plastisch zu machen > Vielseitigkeit Rotarys darstellen mit konkretem Bezug auf unseren LA.

7) Kommende Treffen des LADF

2012 in Berlin:	**30.11 – 02.12.2012**
2013 in Bordeaux:	**15-17.03.2013**
2014 in Stuttgart:	Vorschlag wird einstimmig angenommen, Termin steht noch nicht fest

Aachen, 31.03.2012

Gez. Gez.

Hans-Joachim Kay (Vorsitz) Kathrin Gieselmann (Sekretär)